

**Wir wirken!**

Gemeinsam weiterkommen.

[www.fdp-wil.ch](http://www.fdp-wil.ch)[facebook.com/fdp.wil](https://facebook.com/fdp.wil)**FDP**Die Liberalen  
Wil**Interpellation:****«Vergabe der Stadtfondsbeiträge auf der richtigen Schiene?»**

Im Februar 2022 hat die Wiler Bevölkerung dem Erlass des Stadtfonds-Reglements zugestimmt. Der Stadtfonds wurde im Wesentlichen zum Zweck geschaffen, die mehrheitlich unerwünschte «Gratisparkier-Initiative» der SVP zu bodigen und auf alternative Weise die Stadt, namentlich das Stadtzentrum, attraktiver zu machen.

Vier Monate später, im Juni 2022, präsentiert der Stadtrat die ersten Entscheide der Stadtfonds-Kommission, für welche Projekte aus dem Stadtfonds Mittel gesprochen werden und für welche nicht. Auch wenn die Stadtfonds-Kommission betont, die Gesuche seien gemäss Kriterien des Reglements bewertet worden, haben einzelne Entscheide bei Teilen der Bevölkerung Stirnrunden ausgelöst. Insbesondere entsteht der Eindruck, dass die Aspekte der Kulturförderung und der Nachhaltigkeit gegenüber den Aspekten der Standort- und Gewerbeförderung einen überdurchschnittlich hohen Stellenwert erhalten haben. Ausserdem werden Projekte unterstützt, bei denen der Wert für eine effektive und nachhaltig positive Entwicklung der Stadt unsicher sind. Einige Beispiele dazu:

- Das Velofestival «Pedale» hat zum Ziel, die Leute für Velothemen zu sensibilisieren. Dieses Ziel ist nicht grundsätzlich abzulehnen, doch stellt sich die Frage, ob der Stadtfonds dafür die richtige Finanzierungsquelle ist. Ausserdem fällt der Unterstützungsbeitrag mit Fr. 30'000 relativ grosszügig aus.
- Die E-City-App, ein offensichtliches «Lieblingsspielzeug» des Stadtpräsidenten, ist seit der Lancierung im vergangenen Jahr, nicht zum Fliegen gekommen. Ob dafür tatsächlich ein Potential besteht, ist nicht klar. Dennoch wird die Weiterentwicklung mit Fr. 75'000 ausgesprochen grosszügig unterstützt. Dies ist umso kritischer zu hinterfragen, als der Stadtpräsident an der Firma «bärestarch gmbh», welche die App entwickeln soll, beteiligt zu sein scheint.
- Für das grundsätzlich als unterstützungswürdig befundene Strassenspektakel «Viva Wil» wurde ein relativ bescheidener Beitrag von Fr. 10'000 gesprochen, so dass die Finanzierung des Anlasses nicht gesichert ist und dieser nicht stattfinden kann.
- Ein Gesuch der IG Obere Bahnhofstrasse wurde namentlich deshalb abgelehnt, weil das Verhältnis zwischen Eigenleistungen und Fremdleistungen als nicht ausreichend gut beurteilt wurden – ein Kriterium, das auf keiner Grundlage im Stadtfonds-Reglement basiert und für die Qualität eines Projektes oder Anliegens auch nicht massgebend ist.

Da bei der Auslegung der Kriterien für die Fonds-Kommission ein beträchtlicher Spielraum besteht, bietet es sich an, Fragen zu deren Erwägungen zu stellen und sich Gedanken zu machen, ob diese Erwägungen tragfähig sind. Dies ist umso bedeutungsvoller, als die Vergabe der Stadtfondsmittel der demokratischen Kontrolle weitgehend entzogen sind.

Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen ersucht:

1. Welche Gewichtung haben die im Stadtfonds-Reglement genannten Kriterien bei der Beurteilung von eingegangenen Gesuchen?
2. Nach welchen Kriterien wird festgelegt, welcher Betrag einzelnen Gesuchen zugesprochen wird bzw. wie stark die beantragte Summe gekürzt wird?

3. Wie definiert der Stadtrat / wie definiert die Stadtfonds-Kommission den Begriff «nachhaltig», damit ein Gesuch als unterstützungswürdig beurteilt wird?
4. Auf welcher Grundlage wurde das Kriterium der erbrachten Eigenleistungen in die Bewertung der Gesuche aufgenommen?
5. Wo zieht der Stadtrat die Grenze, ob im Fall von Veranstaltungen ein Gesuch über den Stadtfonds oder das ordentliche Budget unterstützt werden soll?
6. Was sind die Erwartungen an die E-City-App? Welche zusätzlichen Kosten sind für Weiterentwicklung und Betrieb der App in Zukunft noch zu erwarten? Wenn schon das Kriterium der Eigenleistungen ins Spiel gebracht wurde: welche Eigenleistungen bringt die «Arbeitsgruppe Fussgängerzone» zur Entwicklung der App ein? Trifft es zu, dass der Stadtpräsident an der Firma «bärestarch gmbh», welche die App entwickelt, (finanziell) beteiligt ist? Wenn ja, wie schätzt der Stadtrat diesen Umstand ein?

Erstunterzeichner:



Adrian Bachmann, FDP

22. Juni 2022

**Wir wirken!**

Gemeinsam weiterkommen.

Interpellation Adrian Bachmann (FDP) - Vergabe der Stadtfondsbeiträge auf der richtigen Schiene?

		Unterzeichn... JA
Daniel Gerber	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Erwin Böhi	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Christina Rüdiger	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Andreas Hüssy	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Pascal Stieger	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Benjamin Büsser	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Harry Huber	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Klaus Rüdiger	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Marcel Malgaroli	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Claudio Altwegg	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Urs Etter	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Marco Albrecht	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Stefanie Marty	<input checked="" type="checkbox"/>	✓
Patrik Lerch	<input checked="" type="checkbox"/>	✓